

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale
Oberstufe am Konrad-Duden-Gymnasium Wesel

Englisch

Inhalt

1. Die Fachschaft Englisch am Konrad-Duden-Gymnasium	S. 3
2. Entscheidungen zum Unterricht	S. 5
2.1. Unterrichtsvorhaben	
2.1.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase	S. 6
2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase	S. 9
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	S. 12
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	S. 13
2.4. Lehr- und Lernmittel	S. 20
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	S. 20
4. Qualitätssicherung und Evaluation	S. 21

1. Die Fachschaft Englisch am Konrad-Duden-Gymnasium

Das Konrad-Duden-Gymnasium steht als ehemaliges altsprachliches Jungengymnasium in einer langen philologischen Tradition und hat auch in jüngerer Zeit stets einen starken Schwerpunkt im Bereich der Fremdsprachen gehabt. Mit dem seit bereits über 20 Jahren etablierten deutsch-englischen bilingualen Zweig besitzt die Schule ein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden.

Der bilinguale Sachfachunterricht setzt nach der Orientierungsphase in Klasse 7 mit dem Fach Erdkunde ein, gefolgt von Geschichte in der Klasse 8 und sowohl Geschichte als auch Erdkunde in der Klasse 9 und 10. In der Sekundarstufe I ist der Bestand von zumindest einer (in der Regel aufgrund der Nachfrage relativ großen) bilingualen Klasse in jedem Jahrgang garantiert, so dass in der Oberstufe beide bilingualen Sachfächer bis zum Abitur fortgesetzt werden können.

Die Größe der Schule lässt es zu, dass neben den Grundkursen in der Qualifikationsphase in der Regel mindestens zwei Leistungskurse angeboten werden. Damit werden die Voraussetzungen erfüllt, dass die entsprechend interessierten und begabten Schüler ein vollwertiges bilinguales Abitur erwerben können.

Ein wesentliches Ziel ihrer Arbeit sieht die Fachschaft in der Hinführung der Schüler zu einer allgemeinen Studierfähigkeit. In der Vorbereitung des Zentralabiturs soll der Englischunterricht am KDG vornehmlich in der Qualifikationsphase, hinführend dazu aber auch eingeschränkt am Ende der Sekundarstufe I und in der EF, den wissenschaftspropädeutischen Bereich abdecken.

Die Fachschaft fühlt sich in besonderer Weise der individuellen Förderung jedes Schülers verpflichtet. Das vielfältige Fremdsprachenangebot und das bilinguale Profil ermöglichen es regelmäßig besonders erfolgreichen Schülern, das europäische Exzellenz-Label Certilngua zu erwerben. Fester Bestandteil der englischen Sprachförderung an der Schule sind zudem die jährlichen Cambridge-Prüfungen, vorbereitet durch einen regelmäßigen Kurs. Schüler der Qualifikationsphase können Sprachzertifikate der Firma Cambridge ESOL mit dem Nachweis der Kompetenzstufen B2 (FCE) oder C1 (CAE) des europäischen Referenzrahmens erwerben. In der Jahrgangsstufe 5 findet zudem jeweils ein „Förderkurs“ für besonders starke und ein „Förderkurs“ für schwächere Schüler statt. Ab der Jahrgangsstufe 6 bietet das KDG Förderunterricht in den Hauptfächern, darunter auch Englisch an. Mit einem von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II durchgeführten Nachhilfeprogramm wurde im Schuljahr 2021/22 ein zusätzliches Förderkonzept für die gesamte Sekundarstufe I auf den Weg gebracht.

Ein zentrales Anliegen der Fachschaft ist zudem die Förderung der interkulturellen Kompetenz. Die Fachschaft Englisch am KDG bemüht sich, in möglichst vielfältiger Weise authentische Situationen für den Gebrauch der englischen Zielsprache als internationale „lingua franca“ herzustellen. In dieser Hinsicht ist besonders der Austausch mit Wesels Partnerstadt Hagerstown in Maryland, USA von Bedeutung, der

es Schülergruppen erlaubt, vor Ort in die Kultur der Zielsprache einzutauchen. Die jährliche englischsprachige Kooperation mit einem bilingualen Gymnasium im niederländischen Zwolle hinsichtlich eines gemeinsamen, englischsprachigen Projekttag im archäologischen Park in Xanten betont dabei zusätzlich die regionale, nachbarschaftlich-europäische Komponente.

Über diese interkulturellen Erfahrungen hinaus bietet auch der bilinguale Sachfachunterricht und nicht zuletzt der reguläre englische Sprachunterricht regelmäßige Möglichkeiten über einen Perspektivwechsel die interkulturelle Handlungsfähigkeit der Schüler zu fördern und damit auch der Erziehung zu Toleranz und Weltoffenheit und staatsbürgerlicher Mündigkeit zu dienen.

Durch den bilingualen Zweig und die internationalen Kooperationen ist die Arbeit der Fachschaft regelmäßig sowohl fachübergreifend als auch fächerverbindend.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schüler eine methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Englisch ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit unterschiedlichen zielsprachigen literarischen Texten sowie authentischen Sach- und Gebrauchstexten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen und Analysen zu verfassen, schult sie nicht nur in ihrer Fremdsprachenkompetenz, sondern auch in ihrer allgemeinen Sprachfertigkeit und Kompetenz in der Textproduktion.

Zur Fachschaft Englisch gehören am Konrad-Duden-Gymnasium aktuell 18 festangestellte Lehrkräfte.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan soll die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen mit Inhalten verbinden. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Dieses Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen;

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen Berücksichtigung finden.

Innerhalb eines Halbjahres sind sowohl die zu überprüfenden Kompetenzen, als auch die Unterrichtsvorhaben, in ihrer Zuweisung zu einzelnen Quartalen, in Absprache der in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Kollegen, austauschbar. Der Zeitpunkt der mündlichen Prüfungen steht aus organisatorischen Gründen jedoch jeweils fest.

Zu berücksichtigen sind des Weiteren die für jeden Jahrgang neu erscheinenden **Vorgaben des Schulministeriums**, die für das jeweilige Zentralabitur relevante inhaltliche Schwerpunkte und Fokussierungen setzen. (www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)

2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (Literaturgrundlage: Green Line Transition, Klett Verlag 2024)

Halbjahr	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder der interkulturellen kommunikativen Kompetenz (gemäß KLP)	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs (funktionale, Text -und Medien-, Sprachlernkompetenz)	Klausuren (unter Berücksichtigung der bridging tasks)
1	Taking on responsibility (Unit 4)	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit und Welt im Wandel - Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hörsehverstehen - Leseverstehen - Sprechen, an Gesprächen teilnehmen - Formulieren einer persönlichen Meinung/Evaluation - Schreiben - Sprachmittlung - Wortschatz - Grammatik - Aussprache, Intonation - Analyse visueller Materialien 	<p><u>Klausur 1:</u> Mündliche Prüfung in zwei Prüfungsteilen zum Thema ökologische Nachhaltigkeit</p>
1	Living and working abroad (Unit 5)	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit und Welt im Wandel - Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland - Einfluss anderer Kulturen auf die Identitätsbildung des Individuum und die Gesellschaft im Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hörsehverstehen - Leseverstehen - Sprechen, an Gesprächen teilnehmen - Schreiben - Sprachmittlung - Wortschatz - Grammatik - Aussprache, Intonation - Analyse visueller Materialien 	

1	Finding your identity (Unit 1)	<ul style="list-style-type: none"> - das Individuum und die Gesellschaft im Wandel - Entwicklung einer eigenen Identität - Ambitionen und Hindernisse - Konformität vs. Individualismus - Werteorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hörsehverstehen - Leseverstehen - Analyse von Sachtexten und fiktionalen Texten - Sprechen, an Gesprächen teilnehmen - Schreiben - Sprachmittlung - Wortschatz - Grammatik - Aussprache, Intonation 	<u>Klausur 2:</u> Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
2	Growing up with media and stories (Unit 3)	<ul style="list-style-type: none"> - Individuum und Gesellschaft im Wandel - Entwicklung einer eigenen Identität - Ambitionen und Hindernisse - Konformität vs. Individualismus - Werteorientierung - Medien und Literatur im Wandel - Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate - Identitätsbildung in und durch <i>young adult fiction</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hörsehverstehen - Leseverstehen - Analyse von Sachtexten und fiktionalen Texten - Umgang mit unterschiedlich codierten Texten - Sprechen, an Gesprächen teilnehmen - Schreiben - Sprachmittlung - Wortschatz - Grammatik - Aussprache, Intonation 	<u>Klausur 3:</u> Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
2	Living in a diverse society (Unit 2 als Vorbereitung der Ganzschrift)	<ul style="list-style-type: none"> - Persönlichkeit und Gesellschaft im Wandel - Chancen und Herausforderungen Jugendlicher - ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und gesellschaftliche Vielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hörsehverstehen - Leseverstehen - Analyse von Sachtexten und fiktionalen Texten - Sprechen, an Gesprächen teilnehmen - Schreiben - Sprachmittlung - Wortschatz 	<u>Klausur 4:</u> Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

			<ul style="list-style-type: none"> - Grammatik - Aussprache, Intonation 	
2	<p>Shaping identities in and through young adult fiction (Erarbeitung einer Ganzschrift, z. B. The Hate U Give by Angie Thomas)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Individuum und Gesellschaft im Wandel - Entwicklung einer eigenen Identität - Ambitionen und Hindernisse - Konformität vs. Individualismus - Wertorientierung - Medien und Literatur im Wandel - Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate - Identitätsbildung in und durch <i>young adult fiction</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen - Analyse einer Ganzschrift - Sprechen, Meinungsbildung - Schreiben, creative writing - Sprachmittlung - Wortschatz - Grammatik - Aussprache, Intonation 	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

KDG Wesel – Fachschaft Englisch					
Schulinterner Lehrplan Sek. II – Qualifikationsphase					
<i>Übersicht zu den Unterrichtsvorhaben in Q1 / Q2</i>					
Quartal	Fachliche Konkretisierungen		Schwerpunkte (Kompetenzen, Texte / Medien)	Format der Leistungsüberprüfung	
Q1.1.1	Das Vereinigte Königreich	Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition	Sach- und Gebrauchstexte (z.B. informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoon, Statistiken, Sachbuchauszüge)	Klausur: 1. Teil Aufgabenart: Lesen und Schreiben (integriert), Evaluation Textformat: Sach- und Gebrauchstexte 2. Teil Hörverstehen (isoliert)	
		Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung			
Q1.1.2	Eine weitere englischsprachige Bezugskultur (Nigeria)	Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition	Sach- und Gebrauchstexte (z.B. informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoon, Statistiken, Sachbuchauszüge)	Kommunikationsprüfung: 1. Teil (Monolog) Aufgabenart: Lesen / Schreiben (integriert), Evaluation (LK: Bezug zur Literatur) Textformat: Sach- und Gebrauchstexte 2. Teil (Dialog) Evaluation	
		LK: Das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung			Mündliche Kommunikation
					LK: literarische Texte (z.B. Kurzgeschichten, Gedichte, Lieder)
Q1.2.1	Welt im Wandel I	Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – Soziale,	Sach- und Gebrauchstexte (z.B. informierende, argumentative	Klausur: 1. Teil	

		ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration	und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoon, Statistiken, Sachbuchauszüge, Interviews)	Aufgabenart: Lesen und Schreiben (integriert), Evaluation Textformat: Sach- und Gebrauchstexte 2. Teil Sprachmittlung
		Der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation		
Q1.2.2	Welt im Wandel II	Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative	Literarische Texte (z.B. Roman der Gegenwart, Kurzgeschichte)	Klausur: 1. Teil Aufgabenart: Lesen und Schreiben (integriert), Kreatives Schreiben Textformat: Literarische Texte 2. Teil Hörverstehen (isoliert)
		Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft	Sach- und Gebrauchstexte (z.B. informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoon, Statistiken, Sachbuchauszüge)	
Q2.1.1	Die Vereinigten Staaten von Amerika	Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition	Hör- u. Sehtexte (z.B. Podcast, Radio- und TV-Nachrichten, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen, PR-Materialien)	Klausur: 1. Teil Aufgabenart: Lesen und Schreiben (integriert), Kreatives Schreiben oder Evaluation Textformat: Politische Rede (LK : oder literarischer Text 2. Teil Hörverstehen (isoliert)
		Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück	Sach- und Gebrauchstexte (insbesondere politische Reden) LK : Literarische Texte (z.B. Roman der Gegenwart, Kurzgeschichte, Lieder, Gedichte)	
Q2.1.2	Medien und Literatur im Wandel	Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung	Sach- und Gebrauchstexte (z.B. informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoon,	Klausur: 1. Teil

			Statistiken, Sachbuchauszüge, Podcasts, Formate der sozialen Netzwerke und Medien)	Aufgabenart: Lesen und Schreiben (integriert), Kreatives Schreiben oder Evaluation Textformat: Sach- und Gebrauchstext oder Literarische Texte 2. Teil Sprachmittlung Textformat: Sach- und Gebrauchstext
		Soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation	Literarische Texte (LK : Auszüge aus einem oder aus mehreren Shakespeare-Dramen)	
		Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate		
Q2.2.1	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel	Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus	Sach- und Gebrauchstexte (z.B. informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoon, Statistiken, Sachbuchauszüge, Interviews)	Klausur in Anlehnung an die schriftliche Abiturprüfung (Vorabitur) 1. Teil Aufgabenart: Lesen und Schreiben (integriert), Kreatives Schreiben oder Evaluation 2. Teil Hörverstehen (isoliert) 3. Teil Sprachmittlung (isoliert)
		Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	Literarische Texte (z.B. Kurzgeschichte oder Auszüge aus Roman)	
Q2.2.2	Wiederholung			schriftliche Abiturprüfung

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Konrad-Duden-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung **Übergeordnete Kriterien**

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch vorgeschriebenen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz werden von der Fachschaft jeweils so kombiniert, dass alle im Abitur grundsätzlich möglichen Aufgabenarten im Laufe der Qualifikationsphase abgedeckt werden (siehe: *Unterrichtsvorhaben* bzw. *Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben*).

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden daher auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht; daher: *Vorabiturklausur*). Immer stehen die jeweiligen Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels halboffener und/oder geschlossener Formate. In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien entspricht unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang, wobei von der EF zur QII eine allmähliche Progression erfolgen sollte, um die Schüler nach und nach an die Abiturbedingungen zu gewöhnen.

Während der Klausur steht den Schülern jeweils ein einsprachiges und ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Die Klausurdauer beträgt:

- in der Einführungsphase 90 min.,
- in der Q 1 180 min (LK) bzw. 135 min (GK)
- in der Q 2.1 225 min (LK) bzw. 180 min (GK)
- in der Q2.2 (Vorabiturklausur) 270 min (LK) bzw. 240 min (GK) jeweils zuzüglich 30 min. Auswahlzeit

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst in einem Punktehorizont erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen. Mit Rückgabe der Klausur erhält der Schüler den Erwartungshorizont des Lehrers mit der detaillierten Aufschlüsselung der inhaltlichen und sprachlichen Bewertungskriterien nach dem Muster des Zentralabiturs ausgehändigt.

In der EF wird in der Regel ein auf 100 Bewertungspunkte ausgelegter, vereinfachter Erwartungshorizont auf einer Seite zu Grunde gelegt (siehe Vorschläge der Fachaufsicht Mai 2013/ „English Update No 1), in der Qualifikationsphase das auf 150 Bewertungspunkte ausgelegte Raster des Zentralabiturs

(siehe: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=3714> .)

Die Bildung der Gesamtnote orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung erfolgt entsprechend nach dem Prozente-Schema des Zentralabiturs.

(<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt in der EF parallel zu den Kommunikationsprüfungen der 9. Klassen als Ersatz für die erste schriftliche Arbeit bzw. Klausur im zweiten Halbjahr, in der QI für Grund- und Leistungskurse als Ersatz für die zweite Klausur im ersten Halbjahr.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen „Zusammenhängendes Sprechen“ (1. Prüfungsteil) und „An Gesprächen teilnehmen“ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der zweite Prüfungsteil die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel in allen Jahrgangsstufen als Paarprüfungen statt.

Dauer der Kommunikationsprüfungen:

- In der Sekundarstufe I (Klasse 10) gibt es keine Vorbereitungszeit, die Prüfung dauert ca. 15 Min. pro Prüfungspaar.
- In der Einführungsphase gibt es keine Vorbereitungszeit, die Prüfung dauert ca. 20 Min. pro Prüfungspaar.
- In der Qualifikationsphase gibt es eine Vorbereitungszeit, die jeweils der Dauer der Prüfung entspricht. Im Grundkurs 20 Min. pro Prüfungspaar, im Leistungskurs 30 Min. pro Prüfungspaar.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule; bei der Vorbereitung stehen den Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen vom Fachlehrer der Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriterienorientiertes Punkteraster) gemeinsam beobachtet und beurteilt (siehe: Korrekturbogen im Ordner der Fachschaft).

Die Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem optionalen individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt eine Facharbeit die erste Klausur im zweiten Halbjahr der QII. Die präzise Themenformulierung (als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche

Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriterienorientiertes Punkteraster (siehe Ordner der Fachschaft) oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien müssen den Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt gemacht und erläutert werden.

Der Sinn der Facharbeit liegt aus Sicht der Fachschaft in erster Linie in der wissenschaftspropädeutischen Vorbereitung auf die Universität. Dementsprechend muss die Facharbeit nach den Grundsätzen der Wissenschaftlichkeit und im Einklang mit fachspezifischen Konventionen angefertigt werden. Ausdrücklich soll dabei auf ein hinreichend ausgewogenes Verhältnis von gedruckten und digitalen Quellen geachtet werden.

Die Fachschaft archiviert die Facharbeiten aller Jahrgänge in digitaler Form im digitalen Fachschaftsordner im Lehrerarbeitszimmer. Dadurch wird eine Möglichkeit zur Kontrolle zwecks Vermeidung von Plagiarismus bei (im Laufe der Jahre unvermeidlichen) Themendopplungen gegeben.

Sonstige Mitarbeit

Bewertungskriterien für die mündliche Mitarbeit im Unterricht

Dem Bereich der *sonstigen Mitarbeit* kommt für die Notenfindung der gleiche Stellenwert zu, wie den Klausuren. In jedem Halbjahr werden demnach eine schriftliche Gesamtnote (in der Regel 2 Klausuren oder 1 Klausur und 1 Facharbeit) und eine mündliche Gesamtnote (in der Regel 2 Quartalsnoten für *sonstige Mitarbeit*) gebildet, die dann jeweils zu 50% in die Endnote eingehen. Hierbei ist eine rein rechnerische Notenbildung unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen.

Laut Kernlehrplan erfasst der Bereich der sonstigen Mitarbeit die im unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schüler. Dazu zählen alle Leistungen außer den Klausuren und der Facharbeit, die Note umfasst demnach sowohl mündliche als auch schriftliche Leistungen. Im Einzelnen zu berücksichtigen sind:

- Mündliche Beteiligung am Unterricht, d.h. Beiträge zum Unterrichtsgespräch und in Erarbeitungsphasen
- Leistungen in Hausaufgaben
- Referate
- Sonstige Präsentationen
- Protokolle und Dokumentationen
- Mitarbeit in Projekten
- Punktuelle Tests
- ggf. Vorstellung der eigenen Facharbeit

In diesen Bereichen sind, so wie bei den Klausuren, sowohl sprachliche wie auch inhaltliche Aspekte zu berücksichtigen. Folgende Kriterien sollen im Sinne der Orientierung an Standards demnach in die Bewertung einfließen:

- Sprachkompetenz
 - Sprachliche Richtigkeit
 - Ausdrucksvermögen im Sinne von sprachlicher Differenziertheit sowie thematischer und situativer Angemessenheit
- Sach- und Problemkompetenz, Methodenkompetenzen
 - Sachkenntnis in Bezug auf Sprache, Sprachreflexion, Textarbeit, soziokulturelle Zusammenhänge (auch interkulturelle Kompetenz)
 - Fachspezifische Arbeitsweisen und Methodenwissen im Umgang mit Texten und zur Erarbeitung soziokultureller Inhalte
 - Problembewusstsein hinsichtlich der Mehrdimensionalität von Themen und Inhalten
 - Kreativität, Eigenständigkeit und kritisches Urteilsvermögen
- Sozialkompetenz
 - Wahrnehmung von Verantwortung für das eigen Lernen und die Gestaltung des Lernprozesses gemeinsam mit anderen
 - Konstruktives Gesprächs- und Arbeitsverhalten
 - Häufigkeit, Qualität und Kontinuität des unterrichtlichen Engagements

Die Fachschaft legt in Bezug auf die o.g. Vorgaben für die Sekundarstufe II fest:

1. Analog zu den Klausuren und Klassenarbeiten hat die sprachliche Leistung mit ca. 60% bei der Bewertung den Vorrang vor dem Inhalt und der Sozial- bzw. Medienkompetenz.
2. Die Beiträge zum Unterrichtsgespräch sind, als die mit größter Regelmäßigkeit zu erbringende Leistung und im Sinne der Betonung der kommunikativen Kompetenz in authentischen Gesprächssituationen, für die Note stärker zu gewichten als die übrigen Bereiche der sonstigen Mitarbeit. Die Gewichtung liegt bei ca. 60%.

Es ist hierbei hervorzuheben, dass sowohl Qualität als auch Kontinuität der Mitarbeit zu bewerten sind. *Von einer vor allem auf Quantität der Beteiligung ausgerichteten Bewertung ist ausdrücklich abzusehen.*

3. Die übrigen o.g. Bereiche tragen als *sonstige Leistungsnachweise* mit ca. 40% zur Note bei. Hier sollten v.a. vorbereitete unterrichtliche Leistungen eingefordert und berücksichtigt werden, z.B. vorgetragene Hausaufgaben, Referate und Kurzreferate, Ergebnisse aus Erarbeitungsphasen, Präsentation von Partner- und Gruppenarbeitsergebnissen, Heftführung und die (in der Oberstufe nicht mehr verpflichtenden) regelmäßigen Wortschatzüberprüfungen.

4. Es obliegt den einzelnen Lehrkräften, im Rahmen der pädagogischen Freiheit und Verantwortung die Grundsätze zur Beurteilung so flexibel wie angemessen umzusetzen, um der Individualität der Schüler und ihrer Lernentwicklung Rechnung zu tragen.
5. Bei der Anwendung des Kriteriums Sprachrichtigkeit auf mündliche Unterrichtsbeiträge ist zu beachten, dass die Sprechfreude dadurch nicht gehemmt werden soll.

Den Schülern müssen diese Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit transparent gemacht werden. Dies sollte auch entsprechend in Klassenbüchern und Kursmappen dokumentiert werden.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Gleiches gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den fachübergreifend an der Schule vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelier Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit einer mündlichen Erläuterung.

Zum Ende eines Quartals erfolgt verbindlich in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Eine „Feedbackkultur“ wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. durch Lehrer und Mitschüler gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im Regal der Fachschaft im kleinen Lehrerzimmer untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüféxemplare der Verlage, durch Anschaffungen aus Mitteln des Schulhaushalts sowie hin und wieder durch Spenden erweitert.

Zudem existieren mehrere Klassensätze an jeweils Ein- und Zweisprachigen Wörterbüchern, die zur Verteilung für Klausuren und Mündliche Prüfungen zur Hälfte in der Schulbuchbibliothek und zur anderen Hälfte im Medienraum des Gebäudeteils B untergebracht sind.

Durch Beschluss der Fachschaft und Schulkonferenz sind in den Klassen der Sekundarstufe I die Lehrbücher der Reihe „Greenline“ von Klett eingeführt und werden samt zugehörigen *Workbooks* (diese nur bis zur Klasse 8 verbindlich) vom Elternanteil angeschafft.

Durch Beschluss der Fachschaft und Schulkonferenz werden in der Sekundarstufe II ebenfalls die Lehrwerke aus dem Klett-Verlag eingesetzt, in der EF der Band „Greenline Transition“ und in der Qualifikationsphase der Band „Greenline Oberstufe Grundkurs und Leistungskurs“.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch außerhalb der Koop-Schiene in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche am Ende der Q1 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch.

Die bilingualen Klassen fahren traditionell in der 9. Klasse als Abschlussfahrt während der Klassenfahrtswoche nach Hastings.

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Die Fachschaft Englisch ist über den bilingualen Zweig und entsprechende Module eng mit den Fachschaften Erdkunde und Geschichte vernetzt.

Fortbildungen

Regelmäßig nehmen Mitglieder der Fachschaft an Fortbildungsmaßnahmen v.a. der Kompetenzteams Wesel und Kleve teil. Zudem nehmen Mitglieder der Fachschaft regelmäßig an regionalen und überregionalen Fortbildungen und Treffen des bilingualen Netzwerks teil. Weiterhin nehmen Mitglieder der Fachschaft jährlich an

einer Schulung für die Durchführung und Beaufsichtigung von Cambridge-Prüfungen teil.

Kooperation mit Partnerschulen in Zwolle und Hagerstown

Die Fachschaft Englisch des Konrad-Duden-Gymnasiums sieht es als wichtigen Teil ihrer Verantwortung an, die Austauschprogramme mit Partnern im Ausland zu tragen. Die Klassenlehrer der bilingualen Klassen kooperieren jährlich mit einem bilingualen Gymnasium in Zwolle bei einem gemeinsamen, englischsprachigen Projekttag in Xanten. Zudem wird der Kontakt durch gegenseitige Besuche aufrechterhalten und zur authentischen Kommunikation in der Zielsprache genutzt. Jedes Jahr findet auch ein mehrwöchiger Kontakt mit Wesels Partnerstadt Hagerstown statt, das KDG betreibt dort einen Austausch mit mehreren amerikanischen High Schools. Jedes zweite Jahr fahren Schüler der 9. und 10. Klassen nach Amerika und empfangen im Jahr darauf jeweils ihre Austauschpartner als Gastgeber.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe Ordner der Fachschaft). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.